

Wir stecken in einer massiven Plastikkrise.

Es ist höchste Zeit gemeinsam und entschlossen zu handeln.

Die Lösungen liegen auf der Hand!



Mai und Juni 2022

Plastik-Mittagstalks

Mittwochs, 12:30 - 13:15 Uhr, online

Mehr Infos:

www.exit-plastik.de



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

hej!support
health . environment . justice

SURFRIDER
FOUNDATION EUROPE



Women Engage for a Common Future

ZERO
WASTE
GERMANY

ZERO
WASTE
Kiel e.V.



Mai und Juni 2022

Plastik-Mittagstalks

Mittwochs, 12:30 - 13:15 Uhr, online

25. Mai:

Weichenstellung – Herausforderungen und Chancen eines globalen Plastikabkommens

Alexandra Caterbow (HEJSupport)

www.exit-plastik.de/mittagstalks

About us

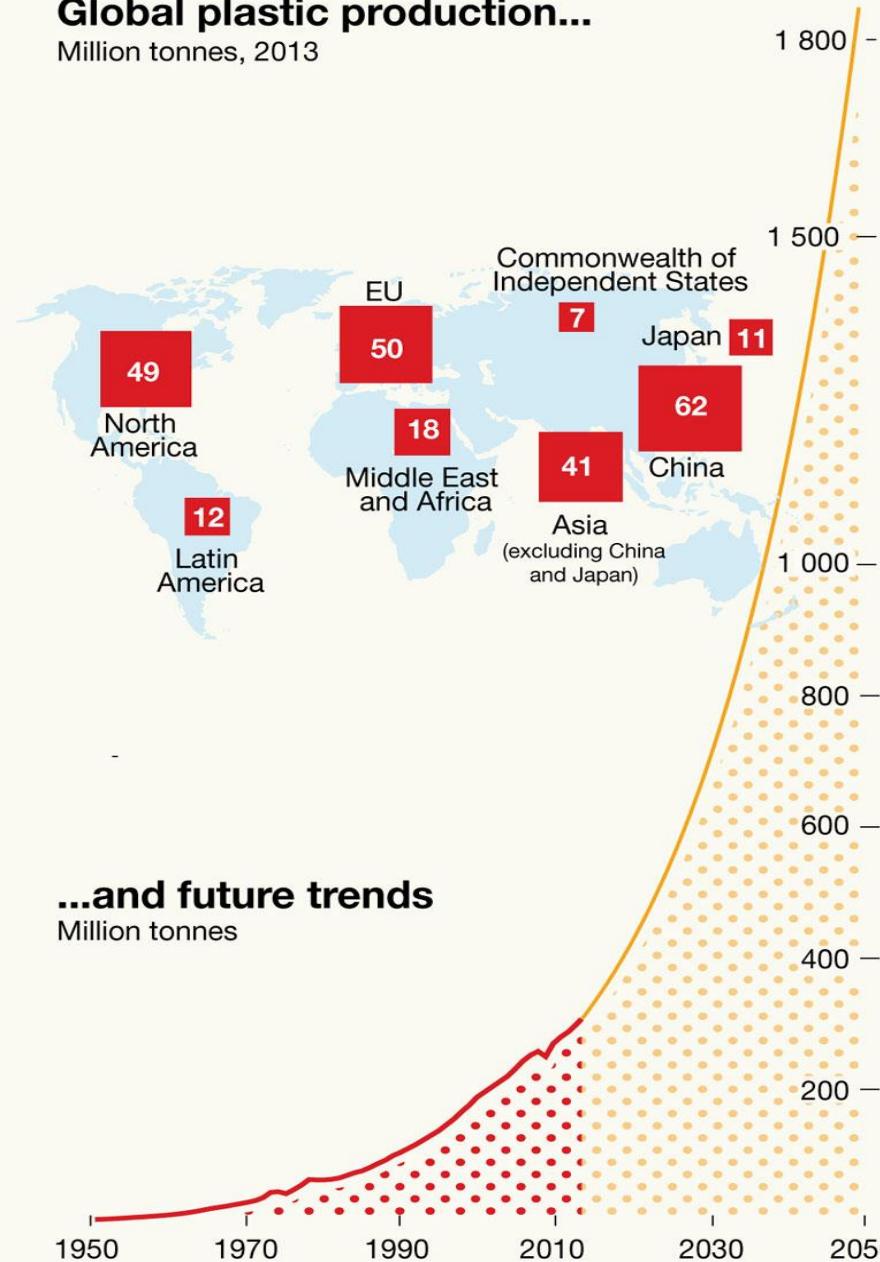
Health and Environment Justice Support aims to achieve a healthy environment and environmental justice for affected people.

www.hej-support.org



Global plastic production...

Million tonnes, 2013



Warum ein globales Plastik-Abkommen?

- Plastikproduktion verdoppelt sich in absehbarer Zeit
- Sichtbarer und unsichtbarer Plastikmüll überall
- Kunststoff gefährdet die menschliche Gesundheit und die Umwelt entlang des gesamten Lebenszyklus.
- Viele gefährliche Chemikalien in Plastik sind nicht reguliert, viele Chemikalien nicht einmal bekannt, keine sichere Kreislaufwirtschaft ohne Transparenz
- Um diese Bedrohung einzudämmen, muss das weltweite Wachstum der Plastikproduktion, -verwendung und -entsorgung gestoppt und rückgängig gemacht werden.
- Alles nötige Wissen ist vorhanden - keine Verzögerungen mehr



Wie entsteht ein internationales Abkommen?

- Kampagnen Arbeit: 1 Million Unterschriften, Berichte, Meetings etc (ca. 6 Jahre)
- “Champion Countries” (z.B. Norwegen, Deutschland, Ruanda, Peru)
- UNEA3 (Dez 2017): Gründung einer Ad Hoc Expert Group (AHEG): Assessment des Problems und möglichen Lösungen -> Bericht mit Vorschlägen
- UNEA Resolution 5/14
- Einberufung eines International Negotiation Committees (INC)
- Diplomatic Conference of Plenipotentiaries (adoption and opening for signature of the new instrument)
- Erste Vertragsstaatenkonferenz (COP – Conference of the Parties)

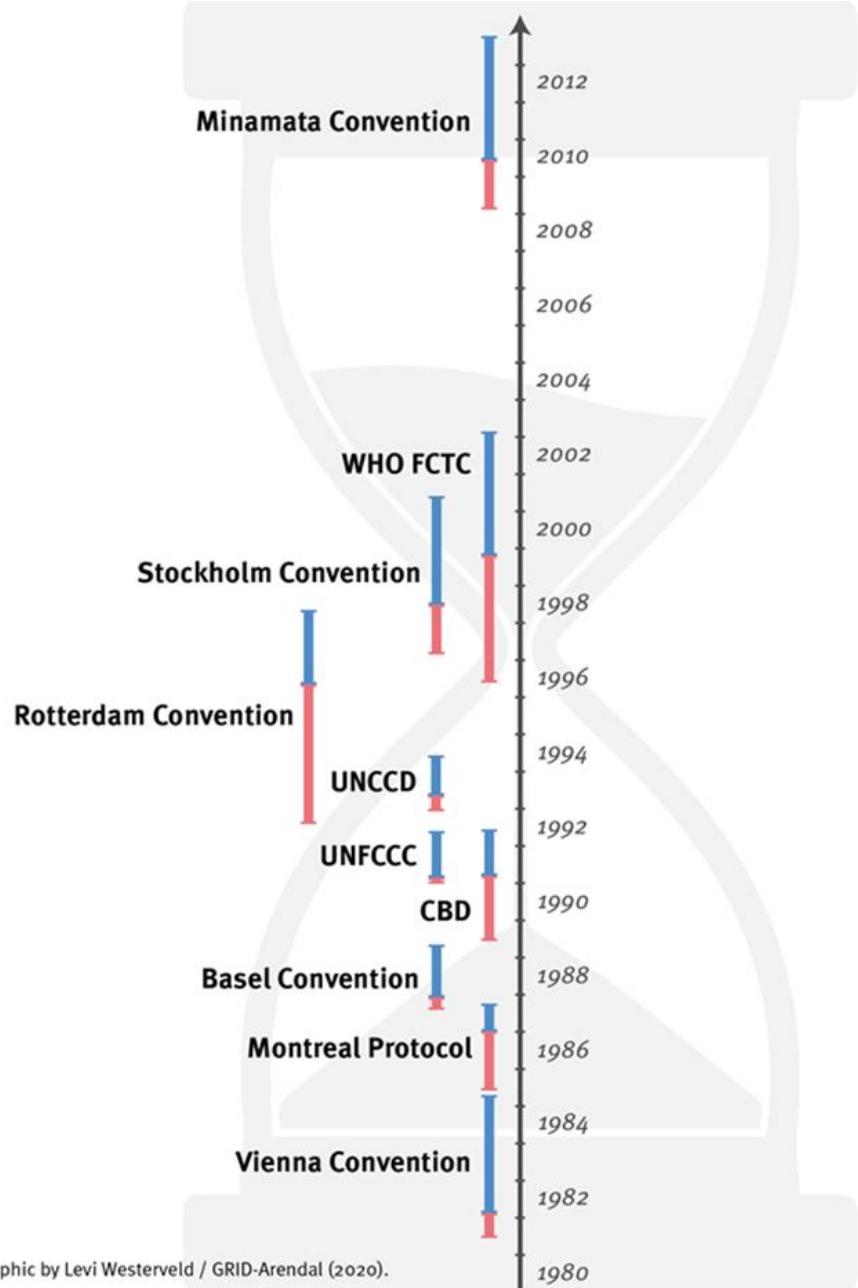
A HISTORIC WIN!



UNEA5.2 approved the proposal to create a mandate for a **legally binding**, global #PlasticsTreaty covering the **full lifecycle of plastic**.

#breakfreefromplastic

Quelle: #breakfreefromplastic



Selected conventions - the time it takes

United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC)

||||| 2 + 15

United Nations Convention to Combat Desertification (UNCCD)

||||| 5 + 13

Basel Convention

||||| 4 + 17

= 1 month in the period between the mandate and start of negotiations

Montreal Protocol

||||| 19 + 9

= 1 month in the period between the start of negotiations and adoption

Convention on Biological Diversity (CBD)

||||| 21 + 15

Vienna Convention

||||| 8 + 38

Stockholm Convention

||||| 16 + 35

Minamata Convention

||||| 16 + 40

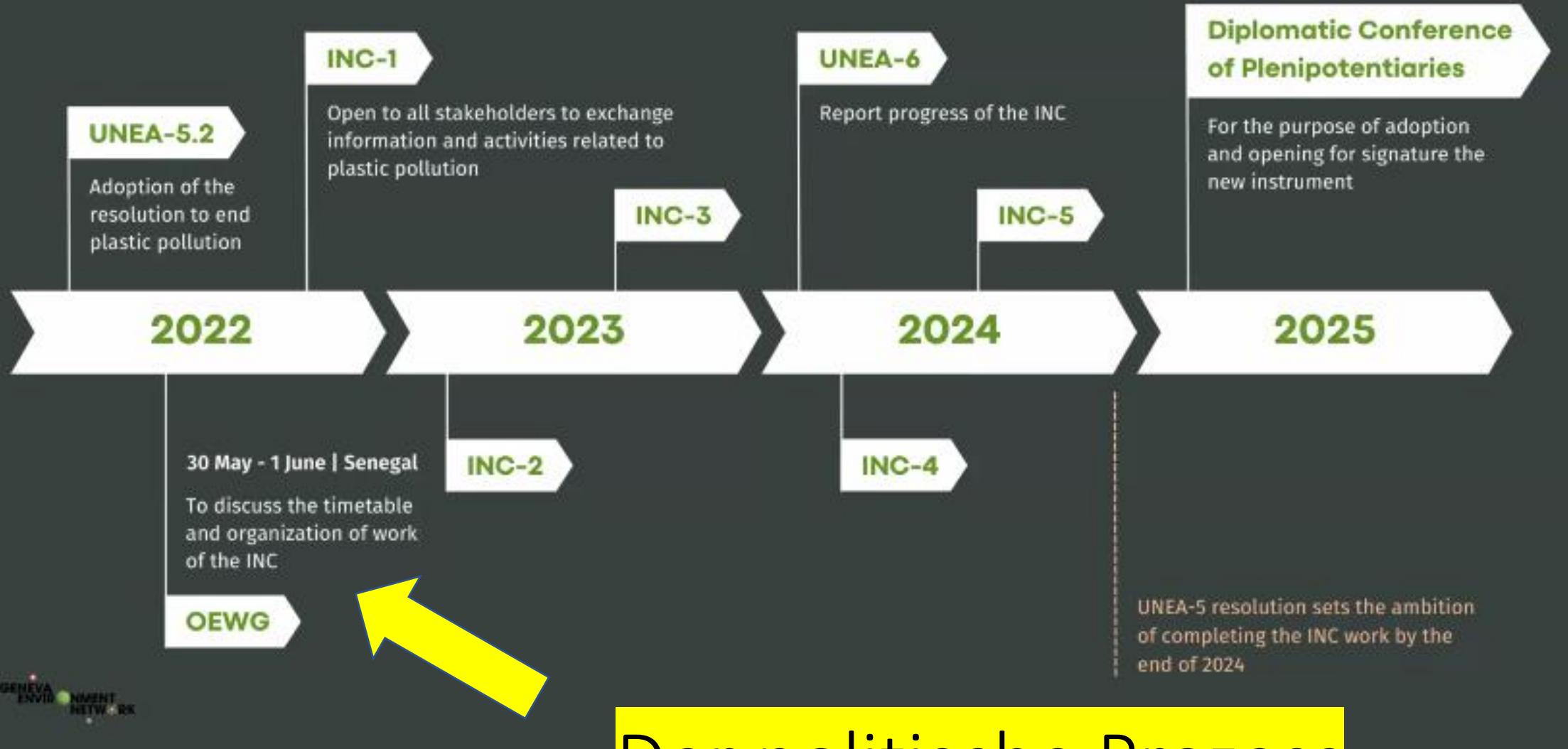
Rotterdam Convention

||||| 45 + 24

WHO Framework Convention on Tobacco Control (WHO FCTC)

||||| 41 + 40

End Plastic Pollution: Looking forward



Der politische Prozess

Quelle: Geneva Environment Network

A photograph of a construction site during sunset or sunrise. The sky is filled with warm, orange and yellow clouds against a dark blue background. In the foreground, the dark silhouette of a construction worker stands on a steel framework of a building under construction. The worker is facing away from the camera, looking towards the horizon. The steel beams form a complex grid structure, and some wooden formwork is visible. The overall atmosphere is one of industrial activity and the beauty of the natural world.

Wir haben alle Materialien
und Werkzeuge – jetzt lasst
uns das Haus bauen!



UNEA Resolution 5/14 – Mandat INC

- Rechtlich bindendes *instrument* zur Plastikverschmutzung, einschließlich *marine environment*, kann rechtlich bindende und freiwillige Ansätze enthalten
- Umfassender Ansatz, adressiert den gesamten Lebenszyklus von Plastik
- Formulierung der Ziele (*objectives*) des Abkommens
- Förderung von nachhaltiger Produktion und Gebrauch, Produktdesign, Abfallbehandlung, Ressourceneffizienz
- Förderung nationaler und internationaler Kooperation zur Reduzierung von Plastikverschmutzung der Meere

UNEA Resolution 5/14 – Mandat INC

- Nationale Aktionspläne sollen entwickelt werden, auch zur Prävention, Reduzierung und Eliminierung von Plastikverschmutzung
- Regelmäßige Fortschrittsberichte zur Implementierung und Effektivität des Abkommens
- Wissenschaftliche und ökonomische Auswertungen
- Bewusstseinsbildung, Bildung und Informationsaustausch
- Kooperation mit anderen Konventionen und MEAs, keine Doppelung
- Ermutigung von gemeinsamen Aktionen verschiedener Stakeholder
- Spezifizierung von *capacity building* und *technical and financial assistance*



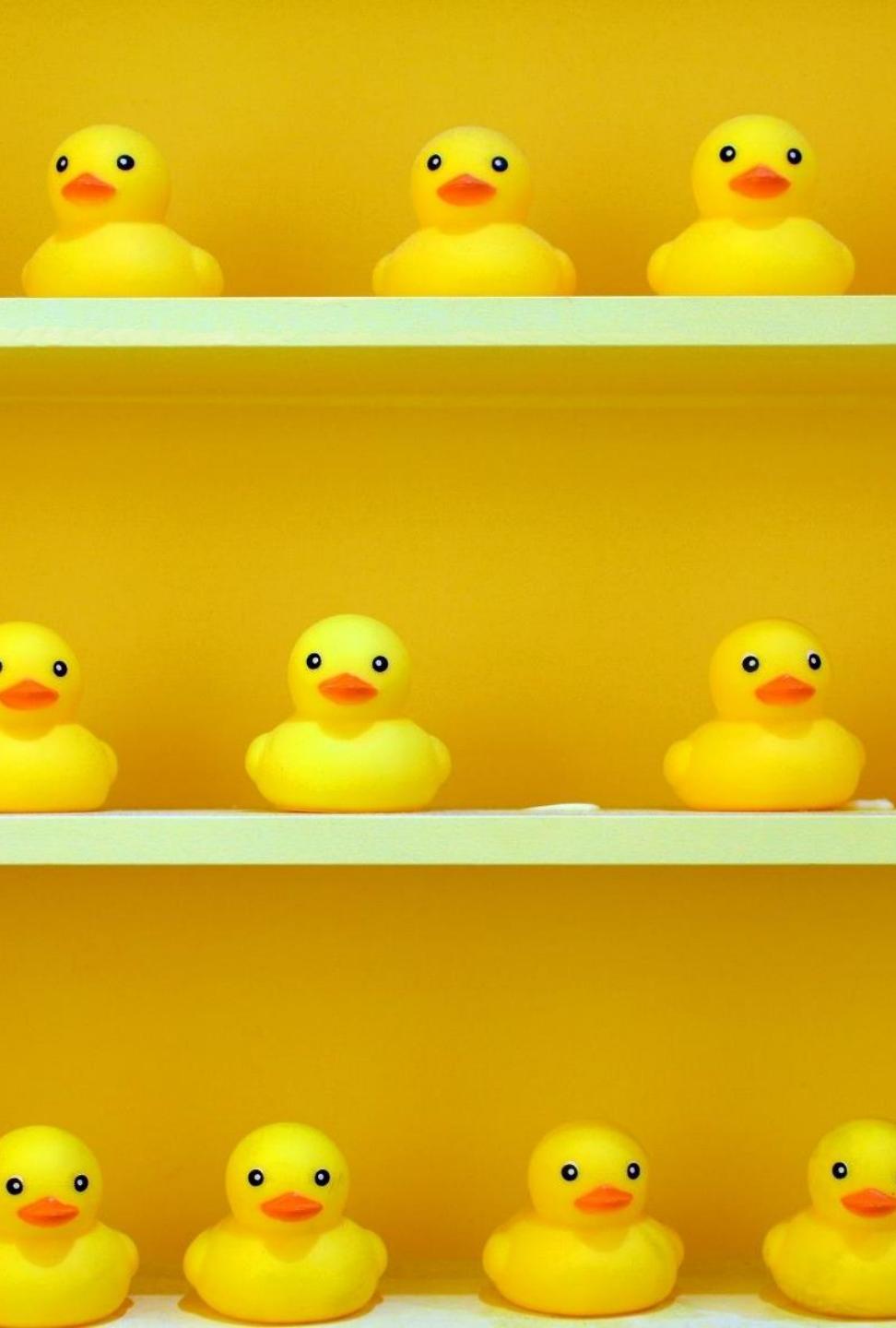


Welche Elemente sind wichtig und noch nicht ausreichend adressiert?

Gesamter Lebenszyklus

- (i) Produktion (Upstream);
- (ii) Produktentwicklung und Verwendung (Midstream);
- (iii) Abfallprävention und -management (Downstream);
- (iv) Kunststoffe in der Umwelt (Leakage).

! Gewinnung von Brenn- und Rohstoffen in die Produktionsphase einbeziehen!



Welche Elemente sind wichtig und noch nicht ausreichend adressiert?

Nachhaltige Produktion und Verwendung

Wir brauchen einen Mechanismus zur Kontrolle der Produktion von Neuplastik durch Obergrenzen, stufenweise Verringerung und Beschränkungen von Polymeren geben

Berichterstattung und Transparenz über die Produktion und die Verwendung von Neuplastik

Welche Elemente sind wichtig und noch nicht ausreichend adressiert?

Produktentwicklung

Design neu denken: z.B. keine Schadstoffe, Ökodesign, Abfallminimierung

Es braucht Vorgaben für Nachhaltigkeitskriterien, Verbot von gefährlichen Additiven und anderen Schadstoffen, Anforderungen an Wiederverwendung und Refill, Zielvorgaben für Recyclinganteile (schadstofffrei)





Welche Elemente sind wichtig und noch nicht ausreichend adressiert?

Menschliche Gesundheit

Muss im Abkommen berücksichtigt werden. Gefährliche Zusatzstoffe, bedenkliche Polymere, Mikroplastik und die emissionsintensiven Verfahren zur Herstellung und Entsorgung von Kunststoffen sind eine erhebliche Gefahr für die menschliche Gesundheit.

Welche Elemente sind wichtig und noch nicht ausreichend adressiert?



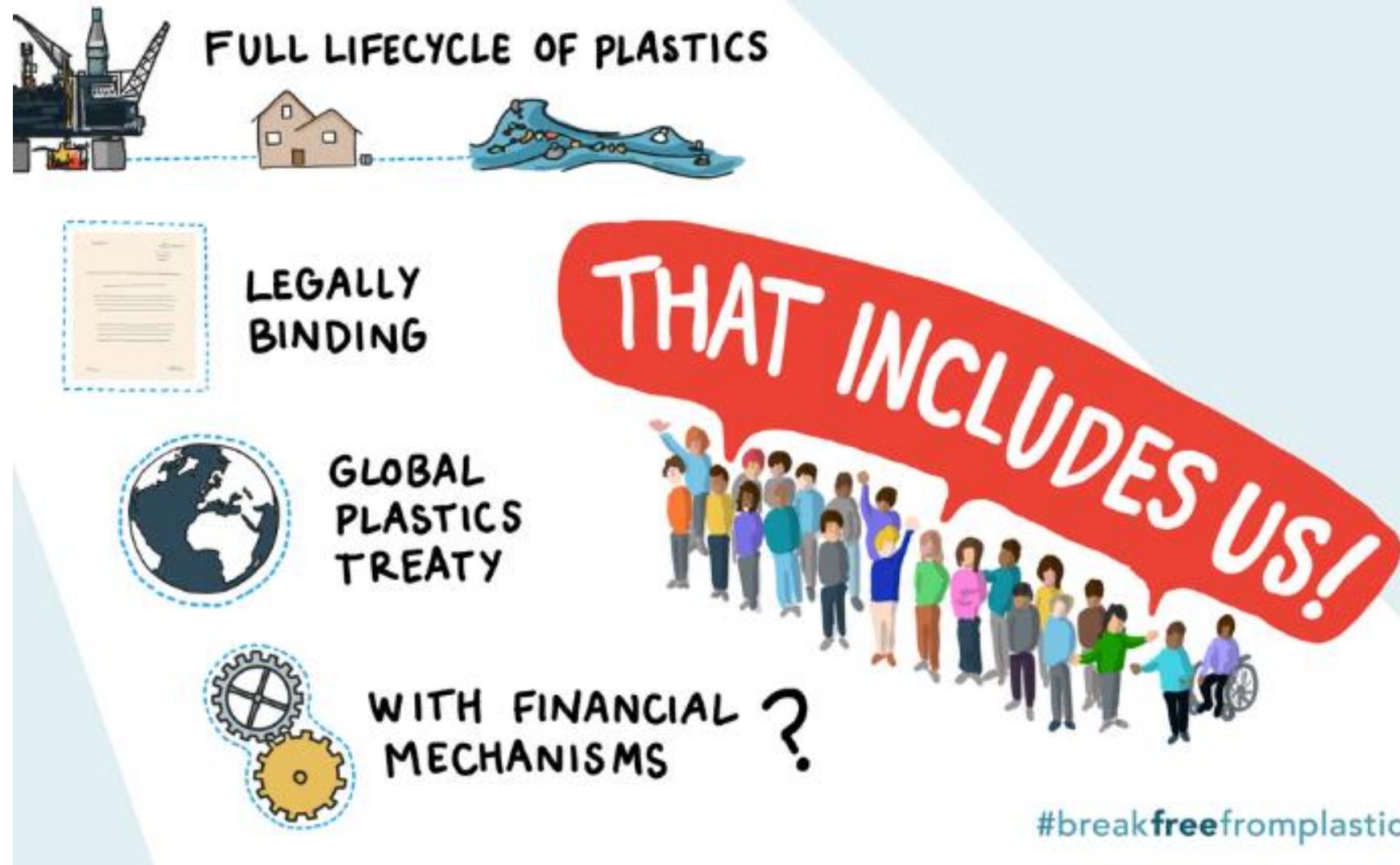
Finanzierungsmechanismus

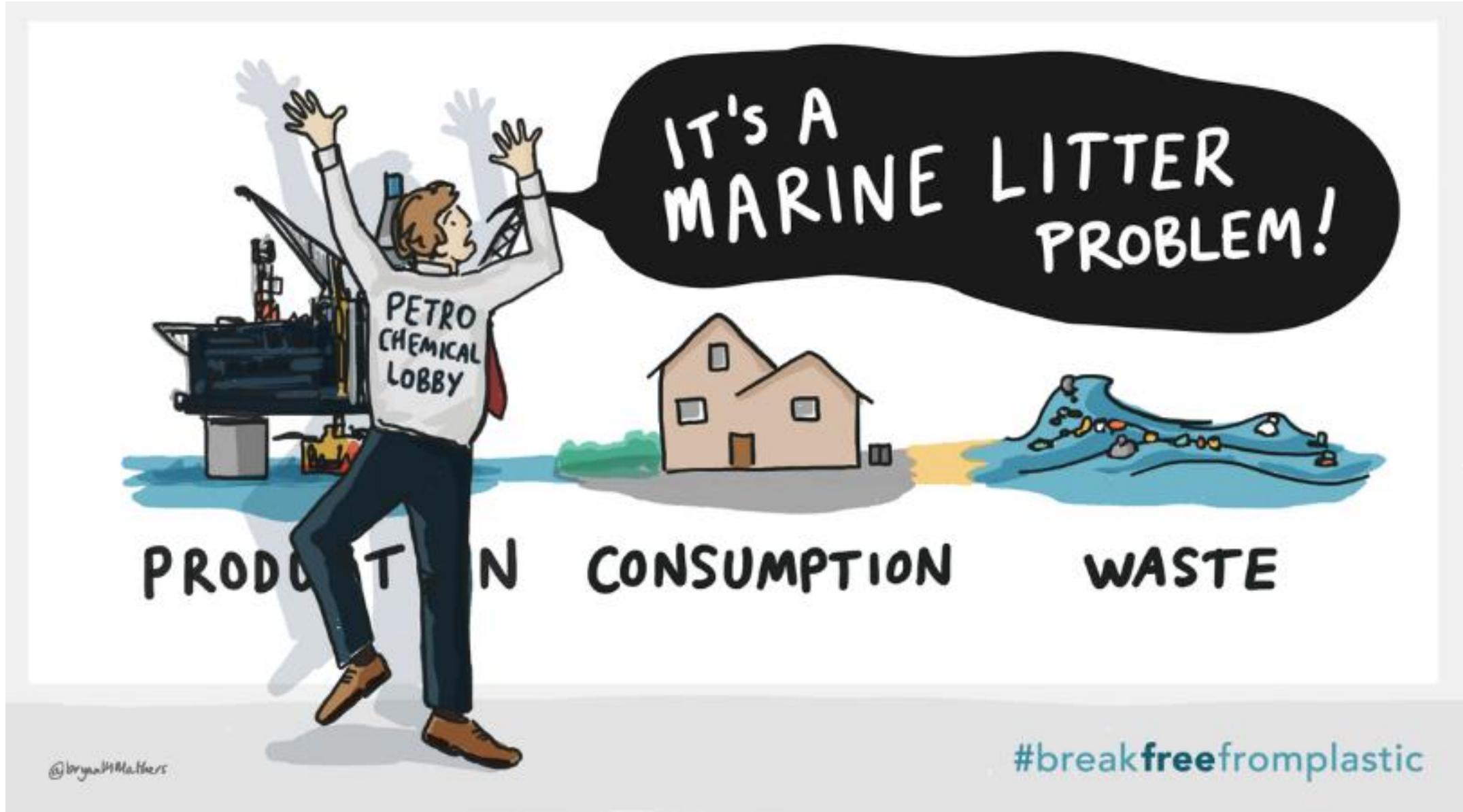
Ein Finanzierungsmechanismus (z.B. ein multilateraler Fonds) ist ausschlaggebend für den Erfolg des Abkommens. Entwicklungs- und Schwellenländer brauchen ausreichende und nachhaltige finanzielle Mittel. Das Verursacherprinzip ist dabei zu berücksichtigen.

Abfallsammler*innen und gerechte Transformation

Waste pickers sammeln mehr als 50% der weltweiten Plastikabfälle.

Wir brauchen die Beteiligung aller wichtigen Stakeholder, wie Frauen, indigene Völker, Kinder und Jugendliche sowie Arbeitnehmer*innen (insbesondere des informellen Sektors), um Lösungen zu implementieren und eine gerechte Transformation zu erreichen.





Ad hoc open-ended working group (OEWG) to prepare for the intergovernmental negotiating committee on plastic pollution

30 May - 1 June 2022
Dakar, Senegal



Besteht im Wesentlichen aus: Regional Meetings, Plenary, Multistakeholder Dialogen

Voraussichtliche Ergebnisse:

- Empfehlung für Rules of Procedure
- Kandidaten für INC Bureau
- Empfehlung für Timeline
- Anfrage an UNEP Sekretariat Entwürfe für die Elemente und Struktur des Abkommens

FÜR EIN GLOBALES PLASTIKABKOMMEN

Die Plastikverschmutzung ist eine der gravierendsten Gefahren für die Erhaltung der Biodiversität, den Schutz der menschlichen Gesundheit und die Eindämmung der Klimakrise. Trotz einer Reihe von verbindlichen Vereinbarungen und freiwilligen Maßnahmen, die das Problem adressieren sollen, nimmt die Plastikproduktion weiterhin in alarmierendem Maße zu. Das gegenwärtige System ist zu schlecht ausgerüstet, um damit fertig zu werden.

UM DREIE KRISE ZU BEWÄLTIGEN, IST EIN GLOBALES PLASTIKABKOMMEN DRINGEND NÖTIG

WAS WIR BRAUCHEM

- Eliminierung von Plastik in der Umwelt
- Schaffung einer schadstofffreien Kreislaufwirtschaft

1 MONITORING UND REPORTING

ZUSTAND DER UMWELT
NATIONALE BESTANDSAUFLAHMEN + QUELLEN
KREISLAUFWIRTSCHAFT UND LECKAGE

2 PRÄVENTION VON PLASTIKMÜLL

NATIONALE AKTIONSPLANE
NACHHALTIGE FINANZIERUNG
INFRASTRUKTUR ENTWICKLUNG

3 KOORDINATION

PLASTIKMÜLL HANDEL
BASSEL-KONVENTION
SEA-BASED SOURCES
IMO
FAO
CHEMICALS UND ADDITIVES
STOCKHOLM-KONVENTION
REGIONALE MEERESPROGRAMME

4 FINANZIELLE UND TECHNISCHE HILFE

TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG
CAPACITY-BUILDING UND TRAINING
ENTWICKLUNG POLITISCHER MARSHALS

environmental investigation agency

WEGE AUS DER PLASTIKKRISE

FORDERUNGEN DER DEUTSCHEN ZIVILGESELLSCHAFT

Mehr Informationen über die Arbeit des Bündnisses Wege aus der Plastikkrise

<https://exit-plastik.de/plastics-treaty/>





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

Alexandra Caterbow

alexandra.caterbow@hej-support.org

Olga Speranskaya

Olga.speranskaya@hej-support.org

www.hej-support.org



Mai und Juni 2022

Plastik-Mittagstalks

Mittwochs, 12:30 - 13:15 Uhr, online

Welche Lösungen braucht das Meer? (Mikro-)Plastik an der Quelle verhindern

8. Juni // Janine Korduan, Dorothea Seeger (BUND), Viola Wolgemuth (Greenpeace)

Unverpackt, Reuse und Refill - Plastikvermeidung mit System

15. Juni // Samuel Höller (a tip: tap), Viola Wohlgemuth (Greenpeace)

Plastikmüll-Exporte - Aus den Augen aus dem Sinn?

22. Juni // Manfred Santen (Greenpeace), Alexandra Caterbow (HEJSupport)

Zero Waste Cities - Engagement für Abfallreduktion an der Quelle

29. Juni // Marie und Marc Delaperrière (Zero Waste Germany/Kiel)



Mehr Infos und Anmeldung:

www.exit-plastik.de/mittagstalks



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

hej!support
health . environment . justice

SURFRIDER
FOUNDATION EUROPE



Women Engage for a Common Future

ZERO
WASTE
GERMANY

ZERO
WASTE
Kiel e.V.



Mai und Juni 2022

Plastik-Mittagstalks

Mittwochs, 12:30 - 13:15 Uhr, online

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.exit-plastik.de



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

